

Psalm 125

Sopran/Alt

Die nur ver - trau - end stel - len auf Gott ihr Zu - ver - sicht,
die wird kein Un - glück fäl - len, sie blei - ben e - wog - lich.

Tenor/Bass

Der Feind stark an sie set - zet, doch stehn sie un - ver - let - zet,

gleich - wie der Berg Si - on, gleich - wie der Berg Si - on.

Es liegt ein schön Gebirge rings um Jerusalem,
Gottes Volk sich nicht fürchtet, obgleich der Feind herkäme,
weil es Gott selbst beschirmt, wenn Unglück einher stürmet,
bleibt doch die Kirche bestehn.

Der Gottlos will bezwingen den Frommen durch sein Macht,
es wird ihm nicht gelingen, Gott legt ihm seine Pracht,
sonst der Gerechte sein Hände zuletzt auch mit Mächt wenden
zur Ungerechtigkeit.

Die guten frommen Herzen, die dein Wort haben lieb,
bewahr vor Leid und Schmerzen, Gnad ihnen reichlich gib,
aber die dein Wort hassen und gehen auf krummen Straßen,
den wirst du nimmer hold.